

Aus der Sekundarschulgeschichte 1961-1980

1961

Herr Ignaz Romer wird als neuer Sekundarlehrer gewählt und tritt die Stelle von Herrn Dr. Leo Broder an.

Zum ersten Mal wird geprüft, ob nicht ein Spezialzug an der Sekundarschule geschaffen werden soll. In diesen würden Schüler eingestuft, die nach der 2. Und 3. Sekundarklasse in eine höhere Stufe einzutreten gedenken. Die Vorbereitungen könnten somit intensiver gestaltet werden.

Auf den Herbst 1961 demissioniert Herr Bruno Greusing wegen Wahl nach Goldach. Auch er hat sich in seiner 20 jährigen Tätigkeit an unserer Schule grosse Dienste erworben. An seine Stelle wird Herr August Brändle gewählt.

1963

Herr Armin Hofstetter gibt seinen Rücktritt bekannt. Für ihn kann Herr Bruno Wenk gewonnen werden.

1964

Der Expo-Besuch am 22./23. Juni wird allen Schülern zum Erlebnis des Jahres.

Infolge Wahl zum neuen Rektor der kaufm. Berufsschule in Altstätten tritt Herr Ignaz Romer aus dem Schuldienst aus. Herr Edy Schmid wird als Nachfolger gewählt.

1965

Das Aufnahmesystem erfährt einige Änderungen. In Zukunft können gute Primarschüler ohne Prüfung in die Sekundarschule eintreten. Aber auch sie müssen die Probezeit bestehen (Empfehlungssystem).

Die Restschuld für das neue Sekundarschulhaus beträgt noch Fr. 250'000.-.

Als Stellvertreterin für die zurückgetretene Arbeitsschullehrerin Magda Meli wird Frl. Renate Nägeli eingestellt. Die neugewählte Lehrerin Frl. Margrit Damann wird ihren Dienst im Frühjahr 1966 aufnehmen.

Herr Bruno Wenk reicht seine Demission auf das Frühjahr 1966 ein. Für ihn wird als Nachfolger Herr Oskar Brändle gewählt. Die Schulgemeinde verkauft im Fahr zu günstigen Bedingungen an Sekundarlehrer zwei Bodenparzellen und übernimmt zugleich die Bürgschaft.

Der Verein ehemaliger Schüler der Sekundarschule kann das 25 jährige Jubiläum feiern.

1966

Die Schulgemeinden Diepoldsau unternehmen zum ersten Mal Bestrebungen, eine

eigene Sekundarschule aufzubauen. Die Schüler aus Diepoldsau besuchen die Sekundarschule Mittelrheintal und unsere. Ausführliche Verhandlungen und Diskussionen werden geführt. Das Erziehungsdepartement entscheidet aber: vorläufig keine eigene Sekundarschule für Diepoldsau. Die Enttäuschung können wir verstehen.

1967

Herr Marcel Platz kann als Sekundarlehrer sprachlich-historischer Richtung an unsere Schule verpflichtet werden.

Die 9. Lehrstelle wird definitiv bestellt. Mit Herrn Hans Inauen kann eine weitere Lehrkraft gewonnen werden.

1968

Herr Ferdi Frei übernimmt nebenamtlich für zwei Jahre den Gesangsunterricht an unserer Schule.

Mit dem Jahreswechsel 68/69 treten zwei Männer aus unserer Schulverwaltung, die während dreieinhalb Jahrzehnten unserer Schule den Stempel aufgedrückt haben, nämlich der Präsident H.H. Kanonikus G. Ammann und der Schulpfleger Bernhard Fehr.

Es würde den Rahmen sprengen, wollten wir alle Verdienste unseres Schulpräsidenten in allen Einzelheiten erwähnen. Vergessen wir nicht, dass er sein Amt mit schweren Schuldenlasten angetreten hat. Unter seiner Führung wurden nicht nur zwei Schulhäuser völlig renoviert, sondern es entstand auch die grosse Sekundarschulanlage und zwei neue Kindergärten wurden gebaut. Ungezählte Stunden der Beratung und Planung mussten aufgewendet werden, bis sich unsere Schule in seinem Endausbau als grösste mittelrheintalische Schulgemeinde präsentieren konnte. Dass die Schulgemeinde heute schuldenfrei dasteht, ist der schlagende Beweis einer gesunden und pflichtbewussten Leitung der beiden Schlüsselämter: des Präsidiums und des Pflegeamtes. Wenn böse Zungen dieses Faktum nur der Hochkonjunktur zuschreiben wollen, so müssen sich alle einsichtigen Bürger bewusst sein, dass es trotz der Bereitschaft der Bürger, für die grossen Aufgaben die Mittel bereitzustellen, auch eine weitsichtige Planung und sachkundige Führung brauchte für die ganze Entwicklung unseres Schulwesens. Neben diesen grossen Aufgaben haben es die beiden Männer aber auch verstanden, für die Lehrerschaft jenes Arbeitsklima zu schaffen, das für einen gesunden Unterricht so nötig ist. Dass unsere Schule mit über 40 Lehrkräften im Verhältnis wenig Wechsel aufweist, darf auch diesem guten Arbeitsklima zugeschrieben werden.

Für all das wollen wir diesen Männern danken, und wir werden uns dankbar erinnern, dass gerade der leitende Schulrat mit seiner grosszügigen Haltung uns immer wieder angespornt hat, dieser Schule, aus der wir hervorgegangen, unsere Mitarbeit nicht zu versagen.

Als neuer Präsident wurde Herr Karl Köppel, Posthalter, gewählt.

1969

Die traurige Kunde vom plötzlichen Tod unseres lieben und geschätzten H.H. Pfarrer G. Ammann geht am 19. April von Mund zu Mund. Infolge eines tragischen Unglücksfalles hat er unsere Gemeinde zu früh verlassen müssen.

Am 8. Dezember durchzieht die Schreckenskunde vom Tode des Schulrates Josef Scherrer die Gemeinde. Auch er setzte sich während drei Amtsdauern voll für unsere Jugend ein.

Beiden verdienstvollen Männern wollen wir ein ehrendes Andenken bewahren.

1970

Der Schulrat besichtigt in St. Gallen ein Mini-Sprachlabor, beschliesst dessen Anschaffung für 5 Klassenzimmer und erstellt ein Gutachten zur Vorlage an der Schulbürgerversammlung.

Die Schulbürger stimmen der Vorlage einstimmig zu.

Für Herrn Edy Schmid, der nach St. Gallen wechselt, wird auf Frühjahr Herr Walter Villiger gewählt.

1971

Für die 10. Lehrstelle an der Sekundarschule kann Herr Urs Buschor verpflichtet und gewählt werden.

Im Kampf gegen die Umweltverschmutzung führt die Sekundarschule eine grosse Dorfreinigung durch. Wirklich ein positiver Beitrag!

1972

Für Herrn Marcel Platz, der eine Stelle in seinem Heimatkanton Graubünden angenommen hat, wird als neuer Sekundarlehrer Herr Beda Eisenring gewählt.

Zum ersten Mal nimmt eine Frau Einzug in den Sekundarschulrat. Frau Agnes Würth ist mit sehr gutem Resultat gewählt worden.

Auf Frühjahr 1973 wird die Eröffnung der 11. Lehrstelle vorgesehen.

Es wird beschlossen, das 50 jährige Bestehen der Sekundarschule Widnau 1973 festlich zu begehen. Als OK Präsident stellt sich Vorsteher Herr Emil Eberle zur Verfügung.

Ab 1973 kommen die Ereignisse aus der Schulchronik im Widebaum. Die ersten fünf Jahre stammen aus der Feder von Erwin Gähwiller, dann übernimmt Prof. Hans Holenstein das Verfassen der Schulnachrichten.

1973

4. Februar: Die HV in Diepoldsau verlief in gewohntem Rahmen. Die alte

Kommission wird wieder gewählt. Grüsse von Herrn Kantonsrat Alois Stähli mit der Aufmunterung, den Kantonsschulneubau in Heerbrugg nach Kräften zu unterstützen. Eine fantastische Unterhaltung mit Roman Brunschwiler und ein Ohrenschauspiel für dickes Trommelfell durch die „New Clerks“.

26. Juni: Die 1. Klassen gehen auf Schulreise: Samedan-Punt Muragl, Rothorn, Verkehrshaus Luzern, St. Moritz-Stazersee.

29./30. Juni Schulreisen der 2. Klassen: Berner Oberland-Montreux, Magglingen-Fribourg, Bern-Brünig-Luzern, Biel-Murten-Fribourg (Bu kommt ohne Brille nach Hause?) 3. Klassen: Melide-Melano-Generoso, Lugano-Monte Bré-Caprino-Morcote-Ponte Tresa.

21. September: Jagd und andere Gründe ziehen den Prototyp-Bündner Marcel Platz wieder in seine engere Heimat. Wir verlieren in ihm einen lieben Kollegen Marke „Immerfroh“.

28. – 30. September: Mit einem glanzvollen Fest wird das 50 Jahr Jubiläum der Sekundarschule gefeiert. Unter dem OK Präsidenten Milo Eberle wird ein dreitägiges Fest durchgeführt. Am Samstagabend geht ein Festspiel mit dem Titel: Am jungen Rhein bin ich daheim“ über die Bühne, welches von Erwin Gähwiler zusammengestellt wurde.

29. Oktober: Zum ersten Mal in der Schulgeschichte von Widnau wird eine Frau in den Schulrat gewählt. Wir beglückwünschen Frau Agnes Würth dazu und verabschieden gleichzeitig unter Verdankung der geleisteten Dienste Herrn Josef Köppel, der dem Rate 12 Jahre angehörte.

15. November: 22 Tonnen gesammeltes Altpapier ergeben den schönen Betrag von Fr. 1'560.- zu Gunsten der Schüler Skiwoche.

1974

14.-19. Januar: Skilager in Bivio und Sedrun. Die Schüler in Bivio singen dem Schah von Persien und der Kaiserin Farah Diba ein Ständchen vor dem Hotel Grischuna. Das Öl fliesst seither wieder reichlicher in der Ostschweiz.

21. Januar: Die ansteckende Krankheit Scharlach wird vom Skilager in unsere Schule eingeschleppt. Unsere versierten Schulärzte haben das Biest sofort überwältigt.

6. Februar: Impfung gegen Kinderlähmung

22. April: das neue Schuljahr beginnt mit 8 Klassen und 8 Lehrern.

24.-29. Juni: Das Welschlandjahr wird mit allen 3. Klassen durchgeführt. Die drei Klassen erkunden mit ihren Begleitern Nyon, Les Genevez und Bulle.

4. Juli: Diphtherie-Impfung für alle Schüler.

22. November: Richtige Polizisten führen unter Mitarbeit der Lehrer die Radfahrerprüfung für unsere 1. Klässler durch.

21. Dezember: Die Lehrerschaft verabschiedet im Metropol offiziell Franz Eberle, der am 3. Mai aus gesundheitlichen Gründen den Rücktritt nahm.

1975

3. Januar: Der erste Schultag im neuen Jahr wird überschattet von einer Hiobsbotschaft. Unser lieber Kollege Peter Staub starb im Kantonsspital Luzern nach einer schweren Operation.

7. Januar: Schulrat, Lehrerschaft und Schüler erweisen Peter Staub die letzte Ehre.

23. März: Im überfüllten Metropolsaal geht eine glänzende Schlussfeier über die Bühne. Es wird nicht nur gesungen, sondern auch geturnt.

26. März: das Schuljahr geht zu Ende. Als Verweser wirkten: Marcel Kreis, Beat Wider, Helmut Fürer, Markus Romagna, Sara Haennisch und Marianne Rouiller.

21. April: Das neue Schuljahr beginnt zu ersten Mal mit 12 Lehrkräften. Wir begrüßen die neuen Gesichter: Alexander Rebholz, Urs Graf und Peter Raimann.

20. September: Im Metropolsaal führt die St. Gallische Sekundarlehrerkonferenz ihre Jahresversammlung durch. Die Tagung wird verschönert durch herrliche Gesänge unserer Sekundarschüler unter der Leitung unseres Kantusmagisters Urs Buschor.

10. November: Während 3 Wochen ist ein Spezialstundenplan nötig, da 5 Lehrer bei den FAK 4 Manöver teilnehmen.

1976

2. März: Rosenmontag: Die Schüler organisieren in der Turnhalle einen tollen Fastnachtsnachmittag. Eine Maskenprämierung bringt erstaunliche Sujets an den Tag. Hoffentlich ist es nicht das letzte Mal gewesen.

28. März: Die Schlussfeier steht unter dem Titel „200 Jahre USA“.

13. November: Der Glasharfenspieler E. Hofmann aus Stuttgart ist bei uns zu Gast und begeistert die meisten Schüler mit seinem ungewöhnlichen Instrument.

27. Dezember: Unser lieber Kollege Franz Eberle wird zu Grabe getragen.

1977

9.-15. Januar: Unsere Schüler tummeln sich im Schnee in Splügen, Sedrun und Marmorera.

27. März: Schlussfeier 1977 im Metropolsaal. Die 3. Klässler führen zwei tolle Theaterstücke auf: „Beat kontra Mozart“ und „Lehrling sein dagegen sehr“. Die Regie führt Alexander Rebholz.

1. April: Zum ersten Mal in der Geschichte haben wir Lehrer eine Woche zuviel

geschult, ohne zusätzliche Gage. Vorgeschrieben waren bis dahin 40 Wochen.

2. April: Alles, was mit der Schule zu tun hat, trifft sich im Hecht zu einem gemütlichen Hock. Der Schulratspräsident verdankt die geleistete Arbeit der Lehrerschaft, diese ihrerseits antwortet mit gutem Appetit.

29. April: An der Hauptversammlung im Metropol wird Paul Grüninger zum Nachfolger von Mani Stoffel bestimmt. Ein tolles Frühlingsfest mit dem Albatros Septett aus Diepoldsau spielt zum Tanze auf.

20./21. Juni: die 2. und 3. Klässler begeben sich auf Schulreise mit folgenden Zielen: Monte Generoso, Maggiate, Jura und Chasseral.

11./12. November: Der Elternsprechtag wird sehr rege benützt.

20. Dezember: die 1. Klässler gestalten die Weihnachtsfeier für das Personal in der Viscosuisse.

1978

6. Februar: Zum Leidwesen der Schüler wird auf einen Fastnachtsball verzichtet. Als Ersatz wurde der Film „Monte Carlo, total verrückt“ gezeigt.

13./20./27. Februar: Die Lehrer besuchen einen Rettungsschwimmkurs in Balgach, wobei beachtliche Unterwasser-Leistungen vollbracht wurden.

6. März: Mit einem Extrazug fahren unsere Schüler nach St. Gallen und besuchen im Stadttheater die Posse mit Gesang „Einen Jux will er sich machen“ von Johann Nepomuk Nestroy. Da sage noch einer, man tue nichts für die Kultur!

22. März: Schulschluss und Abschied des Chronisten Erwin Gähwiller nach 35 jähriger Tätigkeit in Widnau.

17. April: Carpe diem. Nütze den Tag. Der neue Chronist Prof. Hans Holenstein tritt in die Fusstapfen von Erwin Gähwiller.

15. August: Mens sana in corpore sano. Der traditionelle Sporttag findet auf der Aegeten statt. Wer kennt noch die Resultate der beiden spannenden Fussballspiele: Knaben gegen Lehrer und Mädchen gegen Lehrer?

4. September: Schulreisen der 1. Klässler: 1a Stazersee bei St. Moritz, 1b Schaffhausen und Rheinfal (Reiseziel gepachtet von Ho) 1c Muottas Muragl, 1d Atzmännig.

Oktober: Demission von Margrith Damann: Nach 12 Jahren als Arbeitslehrerin in Widnau packt sie als Bäuerin in Herisau eine neue Arbeit an. Sie heisst fortan Frischknecht. Wir wünschen ihr viel Spass im neuen Beruf.

23. Dezember: Weihnachtsferien. Viele (Schüler oder Lehrer?) können es fast nicht begreifen, dass die Entspannung volle 2 Wochen dauern soll.

1979

2. Januar: Nachdem Herr Dr. K.Thürlemann als Schularzt demissioniert hat, übernimmt sein Sohn Dr. med. Ueli Thürlemann, der uns als Ehemaliger in angenehmer Erinnerung geblieben ist, diese Aufgabe. Die Schüler freuen sich schon auf die nächste Zucker-Impfung ...

14.-20. Januar: Hoher Besuch im Skilager Sedrun. Nicht der Schah von Persien, aber der Präsident der Ehemaligen, Paul Grüninger mit Gattin stattet dem Skilager Sedrun einen Besuch ab und tummelt sich auf der Eisbahn.

6. Februar: Die Schüler besuchen im Stadttheater St.Gallen die Aufführung "Die drei Musketiere" nach dem Roman von Alexandre Dumas. Die Schulgemeinde und die Ehemaligen helfen bei der Finanzierung mit. Diskussion in der folgenden Deutschstunde von 1b: Kein Schüler sagt jetzt noch „Musketiere“.

26. Februar: Als sogenannter Fastnachtsfilm wird „Four for Texas“ vorgeführt. Drei grosse Rollen, die übrigens in der richtigen Reihenfolge eingefädelt werden, halten unsere Schüler in Bann.

19. März: Ein Brief von Erwin Gähwiler aus Sri Lanka liegt vor. Er vermisst Nachrichten aus dem Lehrerzimmer. Er würde gerne am Examenessen teilnehmen, aber man kann nicht den Fünfer und das Weggli haben.

7. Mai: Schulpfleger Gebhard Weder führt der Lehrerschaft in seiner Druckerei die neue Kopiermaschine vor. Welch herrliche Erfindung.

6. Juli: Sportlicher Kampfgeist innerhalb der gesamten Lehrerschaft. Im traditionellen Lehrer- Fussball-Turnier gilt es, die wertvollen Pokale zu erobern. Auch eine kleine Festwirtschaft darf nicht fehlen, sind doch verschiedene Fans auf dem Platz

1. September: Lehrer-Picknick mit Frauen und Kindern auf dem sonnigen Schlossareal Neu-Schellenberg. Dort wo einst die züchtigen und minniglichen Burgfräulein spazieren gingen, herrscht fröhlicher Spielbetrieb und verbreitet sich wohlriechender Duft von den Bratostosen. Entspannt kehren wir am Abend in unsere „Kessmenaten“ zurück.

9. September: Gegenwärtiger Schülerbestand an unserer Sek: Knaben 179, Mädchen 137, total 316. Nach Ortschaften: Widnau 232, Diepoldsau 83, Kriessern 1.

8. Dezember: Nach 3 jähriger Pause befindet sich der Tierli-Walter aus Gossau wieder einmal bei uns. Im ersten Teil der abwechslungsreichen Schultierschau zeigt uns der beliebte Zoobesitzer mit seiner Gattin zapplige Spinnen. Der zweite Teil gibt uns einen lehrreichen Einblick in die Welt der Primaten (Affen). Alle Vorführungen sind begleitet von einem humorvollen Kommentar.. Gerne sagen wir „Auf Wiedersehen“ schon wegen der breitnasigen Affen.

1980

1. Januar: Die Amtszeit unseres Vorstehers August Brändle ist abgelaufen. Nach vor den Weihnachtsferien hat Hans Inauen seine Arbeit im Dienste der Schule verdankt

und waltet nun als neuer Vorsteher. Auch wenn kein weisses Rächlein über dem Schulhausdach zu sehen ist, möchte ich doch verkünden: Habemus Papam.

18. Februar: „Tanz der Vampire“ heisst unser Fastnachtsfilm. Ein farbiger Grusel-Film, in dem blutsaugende Gespenster Menschen überfallen. Unser Filmchef erntet aufrichtiges Lob und ist wohl schon auf der Suche nach einem gehaltvollen Weihnachtsfilm.

3. Mai: An der gutbesuchten HV der Ehemaligen werden zu den bisherigen 5 Ehrenmitgliedern 7 weitere ernannt, weil sie seit 20 und mehr Jahren aktiv in der Kommission tätig sind. Es sind dies: Erwin Gähwiler, Hans Holenstein, August Frei, Hilde Matos-Grübel, Franz Alge, Emil Eberle und August Brändle. Zusammen mit Dr. Leo Broder, dem unermüdlichen Gönner und Förderer des Vereins, werden die Jubilare mit einer Wappenscheibe geehrt.

6. Juni: Königlicher Besuch in Widnau. Die jüngste Tochter des thailändischen Königshauses, Prinzessin Chulabhorn, besucht mit ihrem Gefolge die Firma Plaston AG und wird bei dieser Gelegenheit von den Sängern der 1. Klassen unter der Leitung von Urs Buschor mit fröhlichen Liedern überrascht. (Ob wohl unser Sekretär noch mit dem Hosenbandorden ausgezeichnet worden ist?)

12. Juni: Schulschluss bereits um 15 Uhr wegen Zielankunft der Tour de Suisse 80 beim Restaurant Bären in Widnau.

15. August: Beerdigung von Bernhard Fehr-Köppel, alt Posthalter, langjähriger Schulrat und Schulpfleger. R.I.P.

29. August: Citius, altius, fortius: Schneller, höher, stärker. Unser Sportlehrer Ernst Hasler organisiert mit seinem Team einen tollen Sporttag auf der Aegeten.

24. Dezember – 3. Januar: Weihnachtsferien. – Ende Dezember treten zwei verdiente Ratsmitglieder aus der Schulbehörde aus: Walter Bocker und Gebi Weder. Besten Dank den beiden Demissionären für ihre wertvolle Arbeit. Neue Mitglieder des Schulrates: Clemens Büchel und Robert Vontobel. Als vollamtlicher Schulsekretär zeichnet ab Neujahr Hugo Fehr.